

06.08.2012

BADISCHES TAGBLATT

## Junge Artisten und Clowns glänzen bei Zirkusvorstellung

„O Schreck, die Tiere sind weg“: Der Verein Bildungschance Rastatt ermöglicht 40 Kindern einen Auftritt in der Manege

Rastatt (er) – „Vorhang auf, Manege frei“, hieß es am Freitag auf dem Firmengelände von Maquet. In der Dolesta-Halle, wo sonst Herz-Kreislauf-Maschinen produziert werden, zeigten 40 Kinder von Firmenangehörigen sowie junge Stipendiaten, insgesamt zehn mehr als im Vorjahr, was sie in einer Woche Zirkustraining gelernt hatten.

Organisiert durch den Verein Bildungschance Rastatt und betreut durch Katharina Witthaus und Hagi Blickle vom Zirkus Mumm sowie zahlreichen Helfern hatten die jungen Teilnehmer zwischen acht und 13 Jahren im Rahmen des Sommerferienprogramms ein Programm auf die Beine gestellt, das höchsten Respekt verdient.

Pünktlich um 19 Uhr startete der Zirkus Maquelinio mit einer witzigen Clown-Darbietung, die vom Publikum mit herzlichem Beifall belohnt wurde. Der Abend stand unter dem Motto „O Schreck – die Tiere sind weg!“ So war es nicht verwunderlich, dass vor



„Vorhang auf, Manege frei“: Tierisch gut präsentieren sich die jungen Darsteller bei der Vorstellung auf dem Maquet-Gelände.

Foto: er

der liebevoll gestalteten Bauernhofkulisse als Katzen geschminkte Kinder die Manege in Beschlag nahmen, um in rasantem Tempo kunstvolle

Trampolin-Sprünge zu zeigen, zum Teil über brennende Seile hinweg.

Danach präsentierten als Zwerge verkleidete Turnerin-

nen ihr Können auf der Laufkugel, wobei bei dieser Darbietung äußerste Konzentration und absolute Körperbeherrschung gefragt waren. An-

schließend zog eine aufgeregt gackernde Hühnerschar die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich, die ihr Talent am Diabolo unter Beweis stellte.

Einen tollen Effekt erzeugte die Jumpdance-Gruppe mit einer exakt abgestimmten Vorführung unter Schwarzlicht, die ein diszipliniertes Training erahnen ließ.

Für Lacher sorgte eine unterhaltsame Clown-Einlage, die noch an Witz gewann durch das rege Drauflosgeplapper eines Kleinkinds im Zuschauerraum.

Nach einer beeindruckenden Fakir-Vorführung mit Feuer-spuck-Einlage flatterten als Schmetterling geschminkte Turner tänzelnd über die Bühne. Mit scheinbarer Leichtigkeit erklimmen sie das Drahtseil und zeigten allerhand akrobatische Kunst. Einer der Höhepunkte war der Spagat zweier Artistinnen.

Schön anzusehen war auch die Show-Einlage, bei der zwei als Hühner gekleidete Jungen drehende Teller auf Holzstäben in Schach hielten, wäh-

rend sie von einer frechen Maus immer wieder aus dem Konzept gebracht wurden.

Danach huschten gleich zehn Mäuse über die Bühne, die sich immer wieder zu schwierigen Pyramiden zusammenfanden, bevor sie unter lautem Gepiepse vom Bauern verscheucht wurden. Tausende Applaus erntete die Seilspring-Darbietung. Hier zeigten zehn Kinder, was man mit einem Seil alles anstellen kann und welche komplizierten wie auch anspruchsvollen Sprünge damit möglich waren. Auch hier waren große Konzentration und exakter Einsatz das A und O der glänzend absolvierten Vorstellung.

Übertroffen wurde der Programmpunkt noch durch die atemberaubende Kunst, die fünf als Fledermaus gekleidete Artisten am Trapez vollführten. Hier war neben einer guten Körperbeherrschung und Konzentration auch jede Menge Mut gefragt. Strahlende Gesichter dann beim finalen Einzugs aller Beteiligten, die mit Leib und Seele bei der Sache waren.

06.08.2012

**BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN**

## Fledermäuse und Feuerspucker

„Bildungschance bringt Kinder in der Manege / Für 42 Kinder hat sich ein Traum erfüllt

**Rastatt** (are). Welches Kind träumt nicht davon, einmal als Clown vor großem Publikum zu stehen oder über ein Drahtseil zu balancieren? Für 42 Kinder im Alter zwischen acht und 13 Jahren hat sich der Traum in diesen Sommerferien erfüllt. Am Freitagabend standen sie in der Zirkusmanege des „Zirkus Maquellino“ vor großem Publikum und präsentierten ihre fünfte Zirkusgala.

Die vor sechs Jahren ins Leben gerufene Mitarbeiterinitiative „Bildungschance Rastatt“ des Unternehmens Maquet vergibt Zwei-Jahres-Stipendien für Grundschul Kinder und bietet für Stipendiaten sowie Mitarbeiterkinder kostenfrei Projektstage, Ferienprogramme sowie eine Kunstwerkstatt. Im Rahmen des Ferienprogramms wird unter anderem ein einwöchiger Workshop mit dem Circus Mumm angeboten. Hagi Blickle und Katharina Witthaus, die Mitbegründer des Projektzirkus, hatten sich gemeinsam mit den jungen Zirkusartisten in diesem Jahr für das Motto „Oh Schreck – Die Tiere sind weg!“ entschieden.

Gerade mal eine Woche lang hatten sie Zeit, um ihre akrobatischen Vorstellungen einzuüben. Zuvor hatten sie in einem Schnuppertraining alle Zirkus-techniken ausprobiert und durften sich nun für zwei Rollen entscheiden. „Wir stellen keine Leistungskriterien an die Kinder, alles, was sie machen, kommt von ihnen selbst“, bemerkte Blickle. Viel Wert wird immer auf das kleinste Detail gelegt, doch auch dieses wurde von den Kindern selbst kreiert.

So hat man sich in der Körperhaltung der Tiere für Applaus bedankt oder als Belohnung ein „tiergerechtes“ Leckerle in Form von Apfel oder Mais erhalten. Freudig berichtete Maria Himmel-Seele,



*KINDER IN DER MANEGE haben beim Projektzirkus der Rastatter „Bildungschance“ jede Menge Spaß. In diesem Jahr machen 42 Kinder mit.*  
Foto: Reif

Nachfolgerin von Gabriele Ballhaus als Koordinatorin des Vereins, dass sich in diesem Jahr zehn Kinder mehr zum Workshop angemeldet haben, mehr als die Hälfte der Kinder hatten bereits im vergangenen Jahr am Zirkusprojekt teilgenommen. Zur Finanzierung ihrer Zirkusaufführung wurde in der „Bildungschance Rastatt“ während den Pfingstferien kräftig gebastelt, in der Pause fand der Verkauf statt. Und auch die Dekoration in der neuen Dolesta-Halle ließ das Flair von Zirkusluft spüren.

Doch über allem lagen Mut und Selbstvertrauen, Freude und Spaß, was die jungen Zirkuskünstler an diesem Abend zwei Stunden lang zum Ausdruck brachten. Sie schlugen Salts über das Trampolin, sprangen furchtlos über ein brennendes Seil, brachten das Publikum als Clowns zum Lachen, balancierten auf Wippe und Laufkugel und zeigten ihre Kunststücke mit dem Diabolo. Temperamentvoll tanzten sie ihren Jumpdance, jonglierten mit Ringen, tanzenden Tellern und Bällen und sprangen fröhlich durch das Seil. Wenn auch eine kleine Hilfestellung erlaubt war, so stieg bei manchem Besucher die Spannung, als fünf kleine „Fledermäuse“ am Trapez hingen, Seiltänzerinnen und ein Tänzer über das Drahtseil schwebten oder die Fakire sich sogar als Feuerspucker entpuppten.

Nach einem großen Finale mit lang anhaltendem Applaus lag eine von Vertriebsleiter Michael Strößner initiierte Unterschriftenliste für die Eltern bereit. Sie richten an die Geschäftsleitung den Appell und ihr großes Anliegen, den Verein für die Kinder weiterzuführen und sich auch künftig an den Kosten zu beteiligen.